

Die Basis für einen höchst anbetungswürdigen Status.

Ihr alle seid von überallher am höchsten Pilgerort Madhuban angekommen, um ein Treffen zu feiern. Als Erinnerung an diesen großartigen Pilgerort gibt es bis heute Versammlungen an all den anderen Pilgerorten. Auch jetzt könnt ihr noch Erinnerungen an alles edle Handeln dieser Zeit hören und das Andenken daran, in Form guten Handelns und in Form ihrer Gesänge sehen. Ihr edlen lebenden Seelen hört von euren guten Taten und seht euer Andenken. Welche erhabenen Gedanken gehen euch in so einer Zeit durch den Kopf? Glaubt ihr, dass ihr diejenigen wart, dass ihr das jetzt seid und es in jedem Zyklus wieder sein werdet? Keine Seele, keine großartige oder gerechte Seele oder Gründerseele einer Religion hat das Wissen von „wieder einmal“, wohingegen euch Brahmanen all das selbstverständlich bewusst ist. Euch ist bewusst, dass alles von vor 5.000 Jahren so ist, als ob es eine Sache von gestern wäre. Ihr wart es gestern, ihr seid es heute und werdet es morgen wieder sein! Die Geschichte der 5.000 Jahre ist also in den Worten „gestern, heute und morgen“ enthalten. Erfahrt ihr das deutlich und klar? Oder denkt ihr, dass das jemand anderen betrifft? Oder wart ihr es und seid es auch jetzt wieder? Bekommt ihr anhand der steinernen Denkmäler eine Vorstellung von eurem wirklich erhabenen Leben? Oder denkt ihr, dass diese Denkmäler die Maharathis betreffen? Oder sind sie von euch allen? In Bharat werden 33 Millionen Gottheiten verehrt. Wenn sie nicht das Original selbst anbeten/ verehren, so loben sie doch zumindest die Nachkommenschaft von euch edlen Brahmanen, die ihr Gottheiten werdet, bzw. dann auch die Nachkommen dieser Nachkommen. Denkt einfach mal darüber nach, wie erhaben die Namen derjenigen sind, die diese Ahnen sein werden. Die Verehrung dieser Ahnen wird eine sehr edle sein. Dieses Lob betrifft 900.000; davor gibt es die Anbetung der 16 000; davor die der 108 und dann die der 8; davor kommt noch die Doppelperle, alle nacheinander! Es gibt das Lob für alle, weil ihr alle Kinder des Vaters geworden seid, des Segenspenders. Wegen dieses guten Schicksals werdet ihr gelobt und angebetet. Es gibt aber dann zwei Arten der Anbetung. Die eine ist eine liebevolle Anbetung auf die richtige Weise, und das andere ist Anbetung als Disziplin. Es besteht ein Unterschied zwischen beiden Formen. Fragt euch also selbst, welcher Art von Anbetung/ Verehrung ihr selbst wert seid. Es wurde euch früher schon gesagt, dass einige aus Angst beten, damit die Gottheiten nicht ungnädig werden. Manche machen ihre Anbetung nur der Show halber. Manche denken, dass man der Disziplin folgen müsse und erfüllen auf dieser Basis die Pflichten der Anbetung. Ob es ihr Herzenswunsch ist oder nicht, sie erfüllen ihre Pflichten. Sie tun alles aus dem Denken heraus, dass es ihre Pflicht sei. Alle begeben sich auf die eine oder andere Weise in eine der vier Formen eines Anbeters/Gläubigen. Auch hier gibt es unterschiedliche Typen derjenigen, die Gottheitenseelen werden und sich selbst als Brahma Kumars und Kumaris bezeichnen. Die erstklassigen, der Anbetung würdigen Seelen, gehen stets leicht und mit Liebe voran, als Yogi-Seelen, mit Erinnerung und Dienst auf richtige Weise und indem sie alle Tugenden verinnerlichen. Sie benutzen die richtige Methode und sind in allen vier Fächern erfolgreich. Die Anbetungswürdigen der zweiten Gruppe tun nicht alles auf die richtige Weise, aber alles in der Erkenntnis, dass es einfach ihre Disziplin ist. Sie befolgen alle vier Fächer voll und ganz, erfahren aber nicht alle Errungenschaften des Erfolgs, weil sie nicht alles auf die richtige Weise tun. Sie empfinden, dass sie alles aus Disziplin heraus tun, dass sie es tun müssen. Sie gehen dem Ziel entgegen und erfahren ihre Errungenschaften dann entsprechend der Disziplinen, die sie befolgen. Die Herzensliebe macht alles natürlich und leicht, während jene, die alles aus Disziplin heraus tun, es manchmal leicht und manchmal schwer finden. Manchmal strengen sie sich sehr an und zu anderer Zeit erfahren sie die

Liebe. Die erste Gruppe von Seelen bleibt in Liebe absorbiert, wogegen die Seelen der zweiten Gruppe einfach Liebe haben. Die Seelen der dritten Gruppe folgen den vier Fächern die meiste Zeit; jedoch nicht von Herzen, sondern nur aus Show. Sie sitzen mit dem Motiv in Erinnerung, dafür berühmt/ bekannt zu werden. Sie tun jede Menge Dienst aus Show! Sie nehmen also entsprechend der Zeit eine sehr oberflächliche/ kurzlebige Form an. Ihr Köpfe sind schlau/ spitzfindig, aber ihr Herzen sind leer. Die Seelen der vierten Kategorie tun alles aus Angst, damit niemand etwas über sie sagen kann, wie z.B.: „Diese Seele gehört zu den Letzten“, oder „diese Seele kann nicht vorankommen“, damit niemand mit diesem Blick auf sie schaut. Sie sind Brahmanen geworden und haben das Shudra-Leben aufgegeben, wollen aber auf keine Seite verzichten. Ihnen gefällt das Shudra Leben nicht mehr, aber sie haben nicht den Mut, dem BK-Lebensweg richtig zu folgen; sie befinden sich zwangsweise inmitten eines Ozeans. Auf diese Art gehen sie aus Zwang und Angst heraus weiter.

So erleben sie dieses Leben dann manchmal als sehr edel und können es daher nicht loslassen. Solche nennt man die vierte Gruppe anbetungswürdiger Seelen. Sie werden nur manchmal angebetet. Aus Angst fühlen die Anbeter sich gezwungen, ihre Verantwortlichkeit (ihrer Gottheit gegenüber) zu erfüllen. Die Anbetung derjenigen, die alles aus Show tun, kommt nicht von Herzen, sondern geschieht auch nur wegen der Show. So machen sie weiter. Jetzt habt ihr alle vier Arten anbetungswürdiger Seelen gesehen. Was auch immer ihr selbst werdet: Die königlichen Familien des goldenen und des silbernen Zeitalters entstehen demgemäß. Der Rosenkranz der Anbeter im Kupfernen und Eisernen Zeitalter entsteht auch demgemäß. Fragt euch jetzt selbst, wer ihr seid. Oder schwankt ihr zwischen allen vier Arten? Ihr seid die Kinder des Schicksalsspenders geworden und werdet daher ganz sicher angebetet werden. Ihr werdet gut bekannt sein, d.h. ihr werdet auf edle Weise verehrt und zwar in der Abteilung der 16.000. Die 900.000 werden dann am Ende etwas der Verehrung wert sein, d.h. am Ende des Eisernen Zeitalters. Versteht ihr also, dass alle es wert werden, verehrt zu werden? Die Basis für die Verehrung ist, ein Kind des Vaters zu sein, des Glücksspenders, aber die Basis dafür, anbetungswürdig zu sein, ist, dass es Reinheit, Sauberkeit, Wahrhaftigkeit und Ehrlichkeit in allen vier Fächern gibt. BapDada bietet diesen Seelen Blumen der Liebe an, d.h. Er erkennt sie als sehr edle Seelen an, und auch die Familie erkennt diese Seelen als sehr edel an; auch die Welt verkündet ihr Wunder mit einem Paukenschlag und verehrt sie achtungsvoll. Die Anbeter erkennen solche Seelen als ihre speziellen Gottheiten und nehmen sie tief in ihr Herz auf. Seid ihr in diesem Maße der Anbetung würdig geworden? Da Er der Höchste Vater ist, nicht nur der Vater, macht Er euch doch auch zu den Höchsten, oder? Es ist keine große Sache, anbetungswürdig zu werden, aber in höchstem Maße der Anbetung würdig zu sein, das ist noch einmal etwas anderes.

BapDada freut sich, euch Kinder zu sehen. Ihr seid aus Liebe hierhergekommen, denn wo Liebe ist, wird nichts als harte Arbeit empfunden. Ihr habt jetzt euren Ruheplatz erreicht. Hier erholen sich Körper und Geist. Ausruhen bedeutet nicht, sich schlafen zu legen, sondern zur Ruhe zu kommen, um echtes Gold zu werden (*sona* bedeutet sowohl Schlaf als auch Gold). Ihr seid im Land der Göttlichkeit angekommen, in der Gemeinschaft guter Seelen und in einer Atmosphäre, die euch golden werden lässt. Alles, was hier Tag und Nacht gesprochen wird, ist dafür da, reines Gold zu werden. Achcha.

An die immer höchst anbetungswürdigen Seelen, die mit der richtigen Methode edelsten Erfolg erlangen; die ständig immer großartiger werden und auch andere zu großen Seelen machen; die sich selbst als immer leichte und natürliche Yogis erfahren und voller Liebe sind; diesen edelsten Seelen und all den Kindern überall, die subtil geworden und dadurch ganz nah sind; an alle anwesenden Kinder, die

physisch hier sind und an diejenigen, die in subtiler Form anwesend sind, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

BapDada spricht mit Didi und Dadi:

Ihr alle seid im höchsten Maße anbetungswürdig, nicht wahr? Es gibt sehr gute Anbetung, nicht wahr? BapDada freut sich über die ganz besonders geliebten Kinder. Der Vater ist stolz und die Kinder kennen alle Geheimnisse. Der Vater ist immer stolz auf die Kinder, die alle Geheimnisse verstehen. Wer ein Gleichgewicht aufrecht erhält, alle Geheimnisse zu verstehen (raazyukt), akkurat im Yoga verbunden zu sein (yogyukt) und stets alle Tugenden zu benutzen (gunyukt), bleibt immer unter dem Schuttschirm der Segen des Vaters. Es werden immerzu Segen herabregnen. Diese Segensschauer haben im Augenblick eurer Geburt begonnen und den Regen goldener Blumen wird es unter diesem Schuttschirm bis zum Ende geben. Ihr geht unter diesem Schuttschirm voran, ihr werdet dadurch unterstützt und ihr werdet bis zum Ende darunter bleiben. Ihr erlebt ständig den Regen der Segen goldener Blumen. Der Vater ist bei jedem Schritt bei euch, d.h., die Segen sind bei euch. (An Dadiji gerichtet) Du bist ständig unter diesem Schuttschirm gewesen. Von Anfang an warst du unermüdlich und hast den Segen für Unermüdlichkeit erhalten und aus diesem Grund ist es so, als ob du alles tust und dennoch nichts tust. Das ist sehr gut. Als Baba avyakt wurde, wurde dir die Krone der Verantwortung übertragen. Baba hat sie (Dadiji) mit Sakar-Baba zusammen gelehrt, und Baba hat dich innerhalb einer Sekunde unterrichtet, als er avyakt wurde. Baba hat euch beide auf unterschiedliche Art und Weise gelehrt. Auch das gehört zum Drama. Achcha.

Zur Zeit des Abschieds um 6.30 Uhr morgens:

Jeder Augenblick des Übergangszeitalters ist ein „Guter Morgen“ denn das gesamte Übergangszeitalter ist Amrit Vela. Auf den Kreislauf bezogen, ist das Übergangszeitalter Amrit Vela. Jeder Augenblick des Übergangszeitalters ist daher ein „Guter Morgen“. BapDada kommt dann, wenn der „Gute Morgen“ angebrochen ist, und Er geht auch, wenn es „Guten Morgen“ heißt, denn wenn der Vater kommt, verwandelt sich die Nacht zu Amrit Vela. Er kommt also zu Amrit Vela und wenn Er geht, bricht der Tag an. Er bleibt jedoch nur zur Amrit-Vela-Zeit. Ist der Tag angebrochen, verlässt Er euch und ihr alle regiert das Königreich sobald der Morgen angebrochen ist, d.h., wenn der Tag des Goldenen Zeitalters, Brahmas Tag, gekommen ist. Der Vater wird losgelöst sein, nicht wahr? Mit den Worten der alten Welt ist der Morgen immer gut. Es ist immer gut und wird immer gut bleiben. Deshalb könnt ihr sagen: „Guten Morgen, gute Nacht, guten Tag!“ – Alles ist gut. Also allen einen Guten Morgen im Sinne des Eisernen Zeitalters und Guten Morgen im Sinne des Übergangszeitalters und somit einen doppelten Guten Morgen. Achcha.

Erhabene Avyakt Versionen – Lasst eure Erinnerung eine intensive, vulkanische Form annehmen

Wenn eure Erinnerung eine vulkanische Form annimmt, könnt ihr Sünden entfernen und Verfehlungen heilen – so wie es der Vater tut. Nur eine solche Erinnerung wird eure Visionen gewährende, göttliche Form offenbaren. Lasst es daher niemals nur gewöhnliche Erinnerung geben. Bleibt immer in der intensiven, vulkanischen und kraftvollen Form der Erinnerung. Bleibt mit Liebe in der kombinierten Form der Kraft. Derzeit herrscht eine Notwendigkeit für die kollektive Form intensiver Erinnerung. Nur intensive Erinnerung wird die Atmosphäre kraftvoll machen und schwache Seelen mit Kraft anfüllen. Alle Hindernisse werden auf leichte Weise enden und die Flammen für die Transformation der alten

Welt werden aufflackern. Ebenso wie die Sonne der Welt die Erfahrung von Licht und vieler vergänglicher Errungenschaften gibt, so solltet auch ihr Kinder in eurer Form große Tapaswis zu sein, die Erfahrungen von Strahlen der Errungenschaften vermitteln. Erweitert hierzu zunächst euer „Sparkonto“. Ebenso wie sich die Strahlen der Sonne in alle Richtungen ausbreiten, so bleibt in der Bewusstseinsstufe, Meisterallmächtige Autoritäten zu sein, dann werdet ihr erfahren, wie sich die Strahlen der Kräfte und die Besonderheiten überallhin verbreiten.

Die leichteste und wichtigste Art, die vulkanische Form anzunehmen ist, immer das tiefe Anliegen zu haben: „Ich muss jetzt nach Hause zurückkehren und alle mitnehmen.“ Durch dieses Bewusstsein werdet ihr automatisch über alle Beziehungen und alle Anziehungen der Natur hinausgehen, d.h., ihr werdet losgelöste Beobachter. Wenn ihr losgelöste Beobachter seid, werdet ihr leicht die Gefährten des Vaters und dem Vater ebenbürtig sein.

„Intensive vulkanische Erinnerung“ bedeutet, die Bemühung aufrechtzuerhalten, es verstanden zu haben und in dem Bewusstsein gefestigt zu sein, Leuchtturm und Kraftwerk zu sein. Seid insbesondere darin erfahren, Verkörperungen des Wissens zu sein und werdet kraftvoll. Hierdurch werdet ihr erhabenen Seelen den vielen verzweifelte Seelen, den herumwandernden Seelen, den flehenden Seelen ermöglichen, aufgrund eurer Einstellung der Wohltat und aufgrund der Atmosphäre Glückseligkeit, Frieden und Kraft zu erfahren. Wenn ihr etwas ins Feuer werft, verwandelt sich alles: Name, Form und Qualität. Ebenso ist es, wenn ihr in das Feuer der Erinnerung an den Vater kommt – ihr werdet transformiert. Ihr verwandelt euch von Menschen in Brahmanen und von Brahmanen verwandelt ihr euch in Engel und dann in Gottheiten. Wenn man Ton in einen Ofen legt und brennt, wird er zum Ziegelstein – so transformiert auch ihr euch. Deshalb wird diese Erinnerung als „intensive Form der Erinnerung“ bezeichnet. Ihr dient mit Liebe und habt den Einen zu eurer Stärke und Unterstützung. Wenn eure Erinnerung eine intensive Form annimmt, werden alle anderen euch wie Motten umschwärmen. Für die Erinnerung in der intensiven vulkanischen Form benötigen zuerst sowohl der Geist als auch der Intellekt eine kraftvolle Bremse und sie benötigen außerdem Steuerungskraft. Dies bewahrt die Kraft eures Intellekts und jede andere eurer Energien vor Verschwendung. Stattdessen werden sie bewahrt. Je mehr ihr ansammelt, desto mehr werden die Kräfte der Unterscheidung und der Entscheidung sich verstärken. Packt jetzt dazu euer Gepäck an Gedanken zusammen, d.h., verinnerlicht die Kraft des Zusammenpackens. Haltet ab und zu beim Handeln oder Sprechen einen Augenblick euren Gedankenverkehr an.

Haltet eine Minute lang die Gedanken eures Geistes an und hört dann auch auf, durch den Körper zu handeln. Nur durch diese Übung werdet ihr fähig werden, euch in einer kraftvollen Punktstufe zu stabilisieren. Ebenso wie es leichter ist, durch die avyakta Bewusstseinsstufe zu handeln, so wird es auch leicht werden, euch in der Punktstufe zu festigen. Ärzte behandeln ihre Patienten mit Lasern, um Keime zu töten. Die kraftvollen Strahlen der Erinnerung werden ebenso innerhalb einer Sekunde die Keime aller Laster verbrennen. Wenn eure Verfehlungen verbrannt sind, werdet ihr euch selbst als leicht und kraftvoll empfinden. Ihr seid beständig leichte Yogis, aber seid nun nachdrücklich aufmerksam und macht eure Stufe der Erinnerung kraftvoll. Wenn ihr vollständige Reinheit verinnerlicht, wird die Kraft eurer erhabenen Gedanken das Feuer der Liebe intensivieren und in dem Feuer wird der gesamte Müll verbrannt werden. Dann wird nur das geschehen, worüber ihr nachdenkt und der Dienst wird automatisch intensiv sein. Im Gedenken an die Gottheiten heißt es, dass die Asuras (Ungöttlichen) durch die intensive vulkanische Form des Feuers der Gottheiten verbrannt wurden. Es

waren keine Asuras, die zerstört wurden, sondern ungöttliche Kräfte. Es ist ein Andenken an die Gegenwart. Nehmt jetzt eine vulkanische Form an und verbrennt die negativen Sanskars und die ungöttlichen Eigenschaften. Werdet zu denen, welche die tamoguni Qualitäten der Natur und der Seelen verbrennen. Diese riesige Aufgabe wird nur vollendet, wenn ihr es mit intensiver Geschwindigkeit tut. Ohne eure Stabilität in der Stufe des Feuers tiefer Liebe kann kein karmisches Konto aufgelöst werden, weder aus diesem noch aus den vergangenen Leben. Indem ihr stets in der Form des Feuers gefestigt seid, werden die Konten der Vergangenheit in der kraftvollen Erinnerung der vulkanischen Form, der Samenstufe und der Leuchtturm- und Kraftwerkstufe verbrannt werden und ihr werdet euch selbst als doppelt leicht empfinden. Nur wenn die Verbindung der Erinnerung stets bestehen bleibt, kann es kraftvolle Erinnerung der vulkanischer Art und Weise geben. Wenn die Verbindung immer wieder abbricht, benötigt es Zeit, sie wieder zu erneuern. Es wird auch Einsatz benötigt, so dass ihr schwach werdet, statt kraftvoll zu sein. Damit eure Erinnerung kraftvoll wird, während ihr euch in die „Ausdehnung“ begeben, lasst nicht zu, dass sich die Stabilität der Essenzform verringert. Vergesst über die Ausdehnung nicht die Essenz! Esst, trinkt, dient, aber vergesst die Loslösung nicht. „Spirituelle Bemühung“ bedeutet kraftvolle Erinnerung und eine beständige Herzensbeziehung mit dem Vater. „Spirituelle Bemühung“ heißt nicht etwa nur, sich zum Yoga hinzusetzen, sondern ebenso wie ihr euch mit dem Körper hinsetzt, so lasst auch Herz, Geist und Intellekt auf den Vater gerichtet sein und bei Ihm „sitzen“. Nur eine solche Konzentration wird die Flammen intensivieren. Lasst die Pilgerreise der Erinnerung leicht und kraftvoll sein. Kraftvolle Erinnerung gibt euch eine doppelte Erfahrung zur selben Zeit. Einerseits arbeitet die Erinnerung wie ein Feuer und verbrennt alles, sie vollbringt die Arbeit der Transformation. Auf der anderen Seite gibt sie euch die Erfahrung des Glücks und der Leichtigkeit. Nur eine derart disziplinierte Erinnerung wird als akkurat und kraftvoll bezeichnet.

Segen: Möge eure Liebe unvergänglich sein und möge euch die Erhebung durch diese Liebe beflügeln.

Um von Schwerarbeit befreit zu werden, liebt den Vater! Diese unvergängliche Liebe wird zur unvergänglichen Erhebung und ermöglicht euch, die Stufe des Fliegens zu erfahren. Wenn jedoch Nachlässigkeit in eurer Liebe vorherrscht, dann werdet ihr nicht den vom Vater ausgehenden Strom erfahren können und die Erhebung/Hilfe wird auch nicht funktionieren. Ihr könnt die Annehmlichkeiten eines Fahrstuhls nicht erfahren, wenn es keinen Strom gibt oder keine Verbindung, so ist es auch, wenn es wenig Liebe gibt – ihr macht die Erfahrung von Schwerarbeit. Lasst eure Liebe daher unvergänglich sein!

Slogan: Fliegt mit dem Werkzeug reiner Gedanken und einem göttlichen Intellekt, mit schneller Geschwindigkeit weiter.

*** Om Shanti ***